



Und den Vorteil, den diese Puppe vor den lebenden Tänzern voraus haben würde? Der Vorteil? Zuvörderst ein negativer, mein vortrefflicher Freund, nämlich dieser, daß sie sich nicht zierte. – Denn Ziererei erscheint, wie Sie wissen, wenn sich die Seele (vis motrix) in irgend einem anderen Punkte befindet, als in dem Schwerpunkt der Bewegung.

Heinrich von Kleist

Unser Training ist effizient. Sie trainieren an hochentwickelten Trainingsmaschinen zur isolierten Kräftigung einzelner Muskeln. Das Training an diesen Maschinen gewährleistet von Anfang an einen korrekten Bewegungsablauf.

Werner Kieser, Gründer der Kieser Training AG



Wechsel und Kontraste steigern die Produktivität. Wer überwiegend an seinem Schreibtisch arbeitet, ist deutlich weniger motiviert, als wer häufig den Platz und das Arbeitsumfeld wechselt. Die Studie hält weiter fest: je grösser die Mobilität, desto höher die Produktivität!

Studie des Fraunhofer Instituts über Produktivität und Motivation (Tages-Anzeiger, 19.9.2005)

Als Selbstorganisation wird hauptsächlich in der Systemtheorie eine Form der Systementwicklung bezeichnet, bei der die formgebenden gestaltenden und beschränkenden Einflüsse von den Elementen des sich organisierenden Systems selbst ausgehen. Weniger abstrakt gilt im politischen Gebrauch des Begriffes die Gestaltung des Lebens an sich nach nicht festen, von anderen bestimmten Regeln und ähnelt daher dem Autonomiebegriff.

ZÜRICH RÜHRT SICH



Wikipedia



Initiative, Ideen, Gestaltungswille, Motivation, Engagement sind keine Waren, die auf einem Markt zu kaufen sind, so sehr auch Begriffe wie „Arbeitsmarkt“ das suggerieren. Sie sind immer freie Gaben des Menschen und unbezahlbar. Sicher, Menschen brauchen Einkommen um zu leben, dieses Einkommen ist für uns jedoch kein „Entgelt“, sondern es ermöglicht, dass dieser Mensch seine ganz eigenen Fähigkeiten in eine Aufgabengemeinschaft einbringt.

Stiftung Loheland



Alles Sein ist Bewegung. Alles Handeln ist Tanz. Im Sein herrscht der Rhythmus der natürlichen Kräftebeziehungen. (...) Der tänzerische Sinn gestattet dem Menschen den klaren Einblick in die rhythmische Beschaffenheit des Naturgeschehens und ist das Mittel, um den natürlichen Rhythmus in künstlerisch-kulturelle Wohlgeordnetheit zu verwandeln.

Arbeiter gehorchen ähnlichen Gesetzen wie Teile einer Maschine.



Der Dadaist kämpft gegen die Agonie und den Todestaumel der Zeit. Abgeneigt jeder klugen Zurückhaltung, pflegt er die Neugier dessen, der eine belustigte Freude noch an der fraglichsten Form der Fronde empfindet. Er weiß, daß die Welt der Systeme in Trümmer ging, und daß die auf Barzahlung drängende Zeit einen Ramschausverkauf der entgötterten Philosophien eröffnet hat.

Hugo Ball (1916)

Rudolf von Laban

Frederick Winslow Taylor



Zur Eröffnungsfeier der Galerie Dada am 29. März 1917 im Sprüngli Haus am Paradeplatz tanzt Sophie Taeuber-Arp in Kostüm und Maske von Hans Arp abstrakte Tänze nach Gedichten von Hugo Ball. „An Stelle der Tradition treten bei ihr die Sonnenhelle, das Wunder. Sie ist voller Erfindung, Kaprice, Bizarrie (...) Jede Geste ist hundertmal gegliedert, scharf, hell, spitz.“

Zitat Hugo Ball

Entspannung ist nicht nur die beste Voraussetzung für ein angenehmes Leben, sondern auch für effizientes Arbeiten. Neueste Studien beweisen, dass man entspannt besser denken und arbeiten kann. Heute wird die Entspannung im Berufsalltag zu wenig gefördert. Darum Bluetrail: Das neue Pendlerentspannungskonzept für die Fahrgäste des VBZ als integrierter Bestandteil des Berufsalltags.

David Guggenbühl, Initiator Bluetrail

